

Schlüsselfaktoren für erfolgreiche Projekte

„Sage mir wie ein Projekt beginnt, und ich sage Dir wie es endet“

Sicherlich haben Sie bereits Erfahrungen mit umgesetzten Projekten. Manche Projekte sind erfolgreich und andere weniger – und immer lernen wir daraus!

Ein wichtiger Schlüsselfaktor zum Erfolg ist jedoch bereits die Entscheidung für ein konkretes Projekt!

- Wie kommt es zur **Entscheidung** ein bestimmtes Projekt zu entwickeln? Dies wird sowohl bei Vereinsprojekten als auch bei Gemeindeprojekten wichtig sein!
 - **Zielgruppendefinition**
- Ab wann werden **wichtige, betroffene Personen** in die Projektplanung einbezogen?
 - Ziel und Nicht-Ziel des Projektes festhalten!
 - Wer hat für das Projekt brauchbare **Fähigkeiten**? Diese Personen müssen nicht immer Teil der Zielgruppe sein! Und sind diese Personen auch zum richtigen Zeitpunkt verfügbar?
- Wie läuft **die Kommunikation** ab? Transparenz ist wichtig, sowohl innerhalb der Projektgruppe als auch nach außen!
- Kosten und Zeitaufwand? Hier immer eher mehr annehmen!
- Finanzierungsmöglichkeiten abchecken! Erst wenn dies geklärt ist, geht es in die Umsetzung!
- Wer ist wofür **verantwortlich**? Klare Zuordnungen wer hat was zu tun und bis wann!!
- Wo sind **Meilensteine** zu setzen? Abhängigkeiten und Go oder No-go!
- Zusammenarbeit muss **auch Spaß** machen! Für gute Stimmung sorgen, einander mitteilen, wie großartig etwas gemacht wurde. Arbeitseinsätze mit gemütlichem Ausklang planen!
- Bei der Eröffnung allen Personen **danken und vor den Vorhang** holen!
- **Projektgruppe feiert auch den Erfolg gemeinsam! Manöverkritik im Anschluss ist wichtig, auch und gerade dann, wenn es sehr gut gelaufen ist!**

- Alle betroffenen Personen bzw. Personengruppen wurden einbezogen
- Klare Kommunikation
- Klare Verantwortlichkeiten
- Meilensteine eher enger setzen
- Immer mehr Zeit und Kosten annehmen
- Dank und Anerkennung
- Gemeinsames feiern

Projektplan – Erste Schritte

Projekt definieren

Im Definitionsprozess sollte deutlich gemacht werden, weshalb das Projekt zu diesem Zeitpunkt nötig ist, und welche Ergebnisse angestrebt werden.

Alle Beteiligten müssen diese Definition verstehen, damit sie wirklich etwas zur Projektentwicklung beitragen können!

Die wichtigsten Elemente dafür sind:

- I. Aussage über die Notwendigkeit und Zielgruppen
- II. Aussage über die (übergeordneten) Ziele
- III. Definition der NICHT-Ziele
- IV. Einschränkungen und Annahmen
- V. Klare, transparente Kommunikation in der Projektgruppe

Die Begründung der Notwendigkeit motiviert die Inangriffnahme des Projektes. Hier ist die Erfassung der ZIELGRUPPE(N) sehr wichtig!

Übergeordnete Ziele können sich zB im Gemeindeleitbild befinden. Es ist wichtig, sowohl Projektziele als auch NICHT-Ziele festzuhalten, damit das Projekt für alle Beteiligten klar abgegrenzt ist.

Annahmen sollten schriftlich festgehalten werden und werden im Laufe des Projektplans zu konkreten Fakten: Kosten, benötigte Technik, verfügbare Personen und Fähigkeiten, Räumlichkeiten usw.

Einschränkungen können betreffen:

- Nicht genug Personen
- Fehlende Finanzierung
- Zeit bzw. Zeitpunkt

Kommunikation: Whats App Gruppe (oder ähnliches) , Homepage, Gemeindezeitung usw.

SCHRITT FÜR SCHRITT

1. Projektdefinition - WARUM? Für WEN?
2. Projektablaufplan - WAS? WANN?
3. Terminplan – WANN? WER?
4. Kapazitätenplan – WER? WIEVIEL?
5. Kostenplan – WIEVIEL Ausgaben/Einnahmen?

(In Teilen nach: Boy, Dudek, Kuschel; Projektmanagement)